

UCS 2.2-1 Changelog

Thema:	Protokollierung der Änderungen zwischen den Univention Corporate Server Versionen 2.2-0 und 2.2-1	
Datum:	19. Mai 2009	
Seitenzahl:	10	
Versionsnummer:	3270	
Autoren:	Univention GmbH	feedback@univention.de

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	3
1.1	Verwendung von 3rd-Party-Software	3
1.2	Einsatz von Fremdpaketen	3
2	Hinweise zum Update	3
2.1	Vorbereitung des Updates	4
2.2	Nachbereitung des Updates	4
3	Allgemein	4
4	Univention Management Console	5
5	Univention Directory Manager	5
6	Univention Managementsystem	6
7	Univention Kolab2 und Mailedienste	6
8	Univention Updater	8
9	Linux-Kernel und weitere Treiber	9
10	Thin Client Infrastruktur	9
11	Weitere Dienste und Pakete	9

1 Allgemeine Informationen

Mit UCS 2.2-1 steht die erste Aktualisierung von UCS 2.2 zur Verfügung. Diese umfasst diverse Detailverbesserungen sowie Fehlerbehebungen.

Die Aktualisierung wird mit dem Befehl `univention-updater` eingespielt. Weitere Hinweise dazu sind im UCS-Handbuch zu finden.

UCS 2.2-1 enthält keine gesonderten Security-Updates. Es sind weiterhin die bekannten UCS 2.2-Security-Updates auch für UCS 2.2-1 gültig. Weitere Informationen sind auf der Univention Webseite <http://www.univention.de/security.html> zu finden.

Falls Ihnen von Univention angepasste Paketversionen bereitgestellt wurden, so sollte geprüft werden, ob durch die Aktualisierung angepasste Pakete überschrieben werden – vorzugsweise in einer Testumgebung. Sollten Sie hier Probleme feststellen, so wenden Sie sich bitte an Univention.

1.1 Verwendung von 3rd-Party-Software

Bei der Verwendung von 3rd-Party-Software (wie z.B. Open Xchange Server Edition for UCS) ist generell **vor** dem Update mit dem Hersteller/Vertriebspartner der 3rd-Party-Software zu klären, ob diese mit der neuen Version von Univention Corporate Server weiterhin uneingeschränkt einsetzbar ist.

Updates für auf Univention Corporate Server basierende Produkte werden vom jeweiligen Hersteller/Vertriebspartner eigenständig veröffentlicht und sind von ihm zu beziehen.

1.2 Einsatz von Fremdpaketen

Sind auf einem UCS-System Fremdpakete eingespielt (z.B. Debian-Pakete), sollte das UCS-Update zuvor getestet werden (vorzugsweise in einer Testumgebung), da während des Updates nicht sichergestellt werden kann, dass durch die eingespielten Fremdpakete alle Paketabhängigkeiten weiterhin erfüllt sind bzw. während des Updates Versionskonflikte entstehen.

2 Hinweise zum Update

Ein falscher Rückgabestatus des Befehls `univention-updater --check` in UCS 2.2-0 verhindert das durch Richtlinien automatisierte Release-Update von UCS-Systemen (Bug 13998). Da das Problem in UCS 2.2-1 behoben wurde, besteht die Möglichkeit, vor dem Update von UCS 2.2-0 auf UCS 2.2-1 die aktualisierte Version des Pakets `univention-updater` aus dem Online-Repository zu kopieren (zu finden unter <http://apt.univention.de/2.2/maintained/2.2-1/all/>) und in das lokale UCS-2.2-Repository einzuspielen:

```
univention-repository-addpackage
--dest /var/lib/univention-repository/mirror/2.2/maintained/2.2-0/all \
--file univention-updater\*.deb
```

Das Paket kann dann lokal per `univention-updater local` installiert werden und auf anderen UCS-Systemen per `univention-updater net` von dem Repository-Server bezogen werden. Alternativ kann die Installation des Pakets über eine Paketpflege-Richtlinie automatisiert werden. Dazu muss das Paket **univention-updater** in die Univention-Paketliste eingetragen (siehe Abschnitt 4.5.12.9 im [UCS-Handbuch](#)) und in die jeweiligen **Pakete**-Richtlinien für die verschiedenen Systemrollen aufgenommen werden.

Sofern ein lokales Repository verwendet wird und das Update per CD bzw. DVD durchgeführt werden soll, so wird empfohlen das Repository zunächst per `univention-repository-update cdrom` zu aktualisieren. Danach sollten die Updater-Skripte manuell von der CD bzw. DVD kopiert werden:

```
mount /cdrom
cp /cdrom/ucs-updates/2.2-1/*.sh \
  /var/lib/univention-repository/mirror/2.2/maintained/2.2-1/all
```

Anschließend kann das Update mit dem Befehl `univention-updater local` ausgeführt werden.

2.1 Vorbereitung des Updates

Auf Systemen, die mit UCS 1.3 oder UCS 2.0 ohne lokales Repository angelegt wurden, referenziert ein Eintrag in der Datei `/etc/apt/sources.list` auf ein Repository unter dem DNS-Alias **univention-repository**. Sofern in der Domäne kein weiteres Repository existiert, kann dies dazu führen, dass Univention Updater mit der Fehlermeldung **Failed to execute apt-get update** abbricht. In diesem Fall sollte aus der Datei `/etc/apt/sources.list` die Zeile

```
deb http://univention-repository.update.qa/univention-cdrom/packages/ ./
```

entfernt werden, um ein reibungsloses Update zu gewährleisten.

2.2 Nachbereitung des Updates

Nach dem Update sollte auf jedem System überprüft werden, ob alle Join-Skripte ausgeführt wurden. Dies kann entweder über die Univention Management Console oder über das Kommandozeilen-Tool `univention-run-join-scripts` durchgeführt werden.

3 Allgemein

- Die beiden Nagios-Plugin-Kommando-Parameter für den Nagios-Dienst **UNIVENTION_SSL** werden jetzt bei einer Erstinstallation des Pakets **univention-nagios-server**

in der richtigen Reihenfolge eingetragen. Bei bestehenden Installationen kann der Wert manuell z.B. über den Univention Directory Manager von **20!40** auf **40!20** geändert werden (Bug 13694).

- Die Log-Dateien der Installation werden jetzt komprimiert gespeichert, damit sie nicht durch den logrotate-Mechanismus nach Ablauf der regulären Vorhaltezeit automatisch gelöscht werden (Bug 9261).

4 Univention Management Console

- Ein Darstellungsfehler im Univention Management Console-Modul **Prozessübersicht** wurde behoben. Der Text in den Drop-Down-Boxen wird jetzt wieder vollständig angezeigt (Bug 13412).

5 Univention Directory Manager

- Ein Fehler im Nagios-Assistenten des Univention Directory Manager wurde behoben, der zur Folge hatte, daß sich Benachrichtigungen für den Wechsel in bestimmte Nagios-Stati nicht deaktivieren ließen (Bug 10888).
- Über die neue Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/web/modules/policies/repositoryserver/additional` können jetzt weitere Repository-Server im Univention Directory Manager zur Auswahl angeboten werden. Als Voreinstellung wird hier der apt.univention.de eingetragen (Bug 14027).
- Ein Traceback, der beim Entfernen von Werten über das Univention Directory Manager-Kommandozeilen-Interface aufgetreten ist, wurde behoben (Bug 14290).
- In den Univention Directory Manager wurden **erweiterte Attribute** implementiert, die als Nachfolger der bereits länger vorhandenen benutzerdefinierten Attribute dienen sollen. Der Funktionsumfang der benutzerdefinierten Attribute wurde dabei vollständig übernommen und um z. B. Übersetzungsmöglichkeiten erweitert (Bugs 1381, 2508, 3135, 5570, 6331, 6717, 10067, 11993, 13868, 14275, 14276).
- Es wird jetzt sichergestellt, dass in das sogenannte **GECOS**-Feld auf dem **Linux/UNIX** Reiter nur ASCII-Buchstaben eingetragen werden (Bug 14359).
- Wurde im Richtlinien-Assistent im Univention Directory Manager eine Suche durchgeführt, so konnte es vorkommen, dass die Verbindung beendet wurde und ein Timeout angezeigt wurde. Dieser Fehler wurde behoben (Bug 13639).
- Netzwerk-Objekte bei denen die DNS- oder DHCP-Konfiguration nur unvollständig angegeben wurde, ließen sich nicht beim Anlegen neuer Rechnerobjekte verwenden. Der Assistenten für Netzwerk-Objekte wurde so angepasst, dass neu angelegte Netzwerk-Objekte auch bei unvollständigen DNS- und DHCP-Angaben für die Konfiguration von Rechnerobjekten verwendbar sind (Bug 14004).

6 Univention Managementsystem

- Um die Geschwindigkeit der PKGDB zu steigern, werden während des Updates und der Erstinstallation der PKGDB zusätzliche SQL-Indizes erzeugt (Bug 13626).
- Seit UCS2.0 werden die Module des Univention Directory Listener als **.py**-Dateien ausgeliefert. Ab diesem Update werden Univention Directory Listener-Module, die als **.pyc**-Datei oder **.pyo**-Datei vorliegen, ignoriert (Bug 13003).
- Mit UCS2.2-1 wird eine neue LDAP-Objektklasse **univentionFreeAttributes** mitgeliefert, die 20 Attribute (**univentionFreeAttribute1** bis **univentionFreeAttribute20**) zur freien Verwendung für z.B. benutzerdefinierte Attribute bzw. erweiterte Attribute mitbringt (Bug 5569).

7 Univention Kolab2 und Maildienste

- Das Paket **univention-kolab2-framework** wurde für die Integration der Komponente **cyrusmurder** für UCS 2.2-1 erweitert (Bug 14121).
- Das Paket **univention-mail-cyrus-kolab2** wurde für die Integration der Komponente **cyrusmurder** für UCS 2.2-1 erweitert. Ohne die Installation der Komponente besteht die wesentliche Änderung an dem Paket darin, dass die Konfigurationsdatei `/etc/imapd/cyrus.conf` nun durch ein UCR-Multifile-Template erzeugt wird. Bei Updates bedeutet dies, dass das alte Template `/etc/univention/templates/files/etc/imapd/cyrus.conf` weiter im Dateisystem zu finden ist, aber nicht mehr verwendet wird, da die notwendige Registrierung im UCR-Mechanismus entfernt wurde (Bug 14122).
- Gegenüber früheren Versionen des Paketes **univention-mail-cyrus-murder** wurde die LDAP-Suchbasis für die Authentisierung am Mupdate-Server auf die Basis-DN ausgeweitet, so dass ab sofort nicht nur unterhalb des Containers **cn=computers** gesucht wird (Bug 13546).
- Das Listener-Modul **cyrus.py** aus dem Paket **univention-mail-cyrus-kolab2** wurde so angepasst, dass es sich bei der Änderung des **kolabHomeserver**-Attributs auch ohne Cyrus-Murder-Komponente so verhält wie bisher (Bug 14148).
- Das Listener-Modul **cyrus.py** aus dem Paket **univention-mail-cyrus-kolab2** wurde so angepasst, dass es bei installierter Cyrus-Murder-Komponente den FQDN des lokalen Cyrus-Murder-Backends an das Skript **univention-cyrus-murder-movemailbox** übergibt, auch wenn für die Univention Configuration Registry-Variable `mail/cyrus/murder/backend/hostname` nur der kurze Hostname konfiguriert wurde (Bug 14178).
- Der Auslöser für eine überflüssige Fehlermeldung des Listener-Moduls **cyrus.py** aus dem Paket **univention-mail-cyrus-kolab2** wurde beseitigt (Bug 14181).
- Mit dem Paket **univention-mail-cyrus-kolab2** werden jetzt auch die Univention Configuration Registry-Übersetzungen installiert. Zwei Template-Header wurden korrigiert und die in den UCR-Templates `/etc/pam.d/pop` und `/etc/pam.d/sieve` ver-

wendeten Univention Configuration Registry-Variablen werden jetzt registriert (Bug 12582).

- Im Skript **univention-cyrus-murder-movemailbox** wurde Programmcode entfernt, der sich auf den Umzug öffentlicher Mailordner bezog. Damit wurde auch die Option `'-o'` entfernt, die jetzt überflüssig ist (Bug 12354). Der Umzug öffentlicher Mailordner erfolgt derzeit bei Änderung des **kolabHomeserver**-Attributs noch nicht automatisiert, kann aber auf der Kommandozeile per `cyradm` an einem Cyrus-Murder-Frontend als Benutzer **cyrus** über den Befehl `renamemailbox` eingeleitet werden.
- Im Join-Script des Pakets **univention-mail-cyrus-murder** wurde die Reihenfolge der Kommandos verändert, um die Möglichkeit eines Konflikts beim UCR-Zugriff zu vermindern (Bug 12648).
- Der Benutzer **postuser** ist jetzt auch in dem Template für die Cyrus-Murder-Frontend Konfigurationsdatei `/etc/imapd/frontend.conf` aufgeführt. Dadurch ist die Mailzustellung an globale E-Mail-Ordner ("shared folder") auch in Cyrus-Murder Installationen möglich. (Bug 14194)
- In der SyncML-Implementierung des Kolab-Webclient Horde wurde ein Fehler behoben, so dass nun auch Kontakte auf dem Sony Ericsson P1i Mobiltelefon synchronisiert werden (Bug 12454).
- Der Kolab2-Webclient Horde verwendet für die interne Authentifizierung ab sofort ausschließlich das LDAP-Attribut **mailPrimaryAddress**. Dadurch muss nicht mehr zwingend der Wert des LDAP-Attributs **mailPrimaryAddress** auch im LDAP-Attribut **mail** vorhanden sein (Bug 9460).
- Ein Syntaxfehler in der Konfigurationsdatei `/etc/horde/horde3/kolab.php` wurde behoben (Bug 14152).
- Im Kolab2-Webclient Horde wurden einige Übersetzungen angepasst bzw. ergänzt (Bug 14146).
- Diverse Fehler bei der Übertragung von Serienterminen über das SyncML-Protokoll wurden im Paket **univention-kolab2-webclient** behoben (Bugs 12620 und Bug 12932).
- Die Synchronisation von mobilen Endgeräten über das SyncML-Protokoll kann bei vielen und großen Daten relativ lange dauern. Bei einigen mobilen Endgeräten kann dies zu Apache/PHP-Timeouts führen. Ab sofort können die folgenden Apache2-PHP5-Einstellungen per Univention Configuration Registry gesetzt werden:
 - `php/memory/executiontime` setzt die Variable **max_execution_time**
 - `php/limit/inputtime` setzt die Variable **max_input_time**
 - `php/limit/sockettimeout` setzt die Variable **default_socket_timeout**

Die Werte werden bei einer Aktualisierung des Kolab2-Webclient-Pakets automatisch gesetzt. Nach dem Update können die Variablen an die eigene Umgebung angepasst werden (Bug 12454).

- Das Paket **univention-mail-postfix** wurde für die Groupware Zarafa um eine sogenannte **virtual map** für LDAP-Gruppen erweitert und die Postfix-Service-Definition für Zarafa angepasst. Zusätzlich wird die **transport map** nun leer erzeugt, falls die Univention Configuration Registry-Variable `postfix/zarafa` gesetzt ist. Diese Änderung zeigt nur dann Auswirkungen auf die Postfix-Konfiguration, wenn Zarafa auf dem betreffenden System installiert wurde (Bug 13678).
- In den Paketen **univention-mail-cyrus**, **univention-mail-cyrus-kolab2** und **univention-mail-cyrus-murder** wurden die Standardwerte für die maximale Anzahl an POP-, IMAP- und SIEVE-Prozessen von 50 auf 400 erhöht. Nach einem Update werden der neue Wert verwendet, sofern nicht über die Univention Configuration Registry-Variablen
 - `mail/cyrus/imap/maxchilds`,
 - `mail/cyrus/pop/maxchilds` bzw.
 - `mail/cyrus/sieve/maxchilds`abweichende Einstellungen gesetzt wurden (Bug 13665).
- Der KDE-Groupwareclient **Contact** speichert die privaten und geschäftlichen Telefonnummern ab sofort in den Kolab-Attributen **home1** und **business1** anstatt **home2** und **business2**. Dadurch wird die Kompatibilität zum Kolab2-Webclient und zum Kolab2-SyncML-Server erhöht. Bereits vorhandene Kontakte können auf dem IMAP-Server mit dem Tool `/usr/share/univention-kolab2-tools/replace_home2-business2.py` umgeschrieben werden (Bug 12361).

8 Univention Updater

- Nach einem Release-Update wurde in der Univention Management Console fälschlicherweise auch nach einem Neustart noch angezeigt, dass ein Neustart notwendig ist. Dieser Fehler wurde behoben (Bug 13997).
- Der Rückgabestatus der **--check** Option von **univention-updater** wurde korrigiert, sodass richtlinienbasierte Updates von UCS-Systemen wieder funktionieren (Bug 13998).
- Das Kommando **univention-security-update local** kann jetzt auch ohne die Option **--file** aufgerufen werden, um Security-Updates zu installieren, die zuvor schon in das lokale Repository eingespielt wurden (Bug 13999).
- Das Kommando **univention-repository-merge** wurde auf die neuen Repositories angepasst (Bug 13178).
- Beim Update über die Univention Management Console konnte es vorkommen, dass Apache oder die Univention Management Console neugestartet wurden. Dies wird jetzt verhindert (Bug 13996).

- Falls keiner der über Univention Configuration Registry konfigurierten Nameserver erreichbar ist, kann die automatisierte Erzeugung der `/etc/apt/sources-list.d`-Einträge ungewöhnlich viel Zeit beanspruchen. Es wird jetzt kurz überprüft, ob sich wenigstens einer der konfigurierten Nameserver innerhalb eines Zeitraums von `nameserver/option/timeout` (oder 3 Sekunden) erreichen lässt, sonst wird von einer weiteren Abfrage des Online-Repositories abgesehen und stattdessen eine entsprechende Nachricht in die `sources-list.d`-Dateien ausgegeben (Bug 14087).
- Am Ende der Aktualisierung werden temporäre Paketquelleneinträge nun wieder entfernt (Bug 14506).
- Während der Aktualisierung des lokalen Repositories per DVD bzw. CD werden Updater-Skripte jetzt ebenfalls in das lokale Repository kopiert (Bug 14534).

9 Linux-Kernel und weitere Treiber

- Die Paket-Abhängigkeiten für die Pakete ***univention-kernel-source-*-64gb*** wurden korrigiert (Bug 13922).
- Der aktuelle Linux-Kernel aus Debian Lenny wurde in Univention Corporate Server integriert. Dieser bietet erweiterte Hardware-Unterstützung und behebt unter anderem Probleme beim Einbinden von NFS und CIFS Dateisystemen (Bug 13223).
- Ein Patch für den Linux Kernel wurde übernommen, der ein Problem behebt, durch das bei Verwendung eines i386-Kernels auf amd64-Hardware sehr viele Kernel-Meldungen auf der Konsole ausgegeben wurden (Bug 13813).

10 Thin Client Infrastruktur

- Ein Fehler in einem Univention Configuration Registry-Template wurde behoben, der zu einer Verzögerung bei der Anmeldung am GDM des Thin Clients führen konnte (Bug 13981).

11 Weitere Dienste und Pakete

- Falls ein GDM-Autostart-Skript konfiguriert ist, wird nun während des Startvorgangs wieder eine entsprechende Meldung anstatt des regulären Login-Bildschirms angezeigt (Bug 13689).
- Das Startskript von ***apache2*** wurde angepasst und beendet jetzt zuverlässig Python-Prozesse, die fälschlicherweise den Port 80 oder 443 belegen (Bug 9469).
- Ein Fehler im Listener-Modul des Nagios-Servers hat dazu geführt, daß Rechner nicht aus der Nagios-Überwachung entfernt wurden, wenn die Nagios-Option am Rechnerobjekt deaktiviert wurde. Dieser Fehler wurde jetzt behoben (Bug 11303).

- Ein Fehler des CUPS-Filters **pdftops** im Zusammenspiel mit neueren Versionen von **poppler-utils** wurde behoben (Bug 14314).
- Ein Berechnungsfehler in der Bibliothek **libnss-ldap** konnte in Verbindung mit Gruppen in Gruppen dazu führen, daß Programme, die die libnss-ldap verwenden, zum Absturz gebracht wurden. Dieser Fehler wurde behoben (Bug 12551).
- Das Metapaket **acroread** bzw. **acroread-de** installiert jetzt den Acrobat Reader in der Version 8.1.4. Die Debian Pakete des Acrobat Readers sind jetzt sowohl für die Architektur i386 als auch für amd64 im Online Repository verfügbar (Bug 14362).